

Fills neu gedacht

► *Musikalische Gestaltung statt Pattern-Denken*



Nutze die Anregungen aus diesem Leitfaden, um deine Fills bewusster und musikalischer zu gestalten. Statt nur an Technik (Handsatz, Subdivision, Instrumentierung) zu denken, frage dich:

- ★ Welche Funktion erfüllt der Fill in der Musik?
- ★ Welches Gefühl soll er transportieren?

1. Energie – Steigern oder Reduzieren?

- Will ich Energie aufbauen (Crescendo, dichter, lauter)?
- Oder bewusst Spannung rausnehmen (leiser, luftiger, zurückhaltend)?
- Welche Wirkung soll der Fill auf den kommenden Songteil haben?

2. Spannung – Angespant oder Entspannt?

- Fühlt sich der Fill rhythmisch eng und druckvoll an – oder offen und entspannt?
- Wie passt das zur Musik davor und danach?
- Was braucht dieser Moment: Spannung halten oder lösen?

3. Dichte – Viel oder wenig Raum?

- Wieviel Information braucht dieser Moment wirklich, kann ich auf etwas vorher reagieren?
- Mehr Noten ≠ mehr Wirkung – ein gezielter Schlag kann mehr sagen als 16.
- Kann ich bewusst Platz lassen, damit der nächste Teil stärker wirkt?

4. Überraschung – Erwartung erfüllen oder brechen?

- Soll der Fill vorhersehbar sein (klassisch zur 1)?
- Oder lieber überraschen (ungewöhnliche Länge, Platzierung, Dynamik)?
- Wie beeinflusst das die Dramaturgie des Übergangs?

Fazit:

- ★ Frag dich also nicht zuerst: „Was kann ich spielen?“
- ★ Sondern eher: „Was braucht dieser Moment musikalisch?“

Das Video auf YouTube:
<https://youtu.be/vRfTzukTO2c>

